

17. Cesti-Wettbewerb der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik endet mit fulminantem Finalkonzert – Elene Gvritishvili nimmt den ersten Preis mit nach Hause

Mit begeisternden Darbietungen ging am 30. August 2026 der 17. Internationale Gesangswettbewerb für Barockoper «Pietro Antonio Cesti» zu Ende. Vier Tage lang präsentierten sich 86 Sänger*innen aus aller Welt, nun kürte die Fachjury ihre Favoriten aus dem hochkarätigen Teilnehmerfeld.

Im Finale des Cesti-Wettbewerbs setzte sich die **Sopranistin Elene Gvritishvili** aus Russland durch und wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Den zweiten Preis erhielt die Mezzosopranistin Laura Orueta aus Spanien, den dritten Preis darf **Bass-Bariton Luis-Felipe Sousa** aus Brasilien mit nach Hause nehmen, der zudem auch das Publikum begeisterte und den Publikumspreis erhielt. Der Nachwuchspreis ging an **Mezzosopranistin Lora Grigorieva** aus Russland.

Insgesamt 210 Teilnehmer*innen aus 29 Nationen registrierten sich für den diesjährigen Cesti-Wettbewerb. 86 von ihnen reisten zu Wochenbeginn nach Innsbruck, um dort anzutreten. Am Sonntag, den 30. August, stellten schließlich **9 Finalist*innen** ihr Können im großen Finale unter Beweis – vor einem bestens gefüllten Saal. Neben dem Publikum im Haus der Musik Innsbruck verfolgten auch Zuseher*innen aus der ganzen Welt das Finalkonzert via Livestream.

Im Pflichtprogramm des Finales präsentierten die Sänger*innen unter anderem eine Arie aus **Giovanni Battista Pergolesi Oper «Adriano in Siria»**. Diese Oper wird im kommenden Jahr bei den Innsbrucker Festwochen im Rahmen der Barockoper:Jung zur Aufführung kommen und die Besetzung dafür aus allen Runden des Cesti-Wettbewerbs zusammengestellt.

Mezzosopranistin Laura Orueta darf sich neben dem zweiten Preis auch über ein Engagement mit Il Gusto Barocco unter der Leitung von Jörg Halubek freuen. Gleich fünf weitere Teilnehmende aus der ersten und zweiten Wettbewerbsrunde erhalten die Gelegenheit, ihre künstlerische Arbeit bei der Festwochen-Masterclass 2027 mit Anna Bonitatibus zu vertiefen. Der Drittplatzierte und Publikumsliebbling Bass-Bariton **Luis-Felipe Sousa** erhält auch eine Einladung bei den Resonanzen Wien.

Doch damit nicht genug: Weitere Engagementpreise führen die jungen Sänger*innen über die Grenzen Innsbrucks hinaus in die internationale Alte-Musik-Szene. So wurde Mezzosopranistin **Valentina Ferrarese** mit dem Allegorica Award ausgezeichnet, während die Erstplatzierte **Elene Gvritishvili** eine Einladung zu Milano Arte Musica erhält. Auch Scherzi Musicali vergibt ein Engagement an Tenor **Alessandro Vianelli**. Weitere Preise und Einladungen, die zu einem späteren Zeitpunkt vergeben werden, unterstreichen die internationale Vernetzung des Cesti-Wettbewerbs und eröffnen den Teilnehmer*innen konkrete nächste Schritte auf ihrem künstlerischen Weg.

Die **Jury**, unter dem Vorsitz von Sebastian Schwarz, bestand aus folgenden Mitgliedern: Ottavio Dantone (Musikalischer Leiter der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik) und Eva-Maria Sens (Künstlerische Direktorin der Innsbrucker Festwochen), Opernsängerin Anna Bonitatibus, Francesco Corti (Musikalischer Leiter am Schlosstheater Drottningholm), Paolo Monacchi (Managing Director bei Allegorica Opera Management) und Boris Ignatov (Casting Direktor der Staatsoper Stuttgart).

Der krönende Abschluss der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik zieht jedes Jahr junge Gesangstalente aus aller Welt an. Der Wettbewerb, der nach dem italienischen Komponisten Pietro Antonio Cesti benannt ist, der Innsbruck im 17. Jahrhundert zu einem Zentrum der italienischen Oper nördlich der Alpen machte, zählt zu den bedeutendsten Gesangswettbewerben dieses Musikbereichs. **Mit der Verkündung der Preisträger*innen ging nicht nur der Wettbewerb, sondern auch die diesjährige Ausgabe der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik zu Ende.**

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik

Pressekontakt:

Leonie Schiessendoppler MA BA

Telefon: +43 512 571 032 18

Mobiltelefon: +43 699 157 103 23

E-Mail: leonie.schiessendoppler@altemusik.at